

Kammer Forum aktuell

Donnerstag, 7. Dezember 2017

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DORTMUND

Nr. 23



BILDUNG AKTUELL

Technik/Umwelt

Hartlöterprüfung nach ISO 13585 – Wiederholungskurs

11.1.-27.2.18, Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: 375 Euro

Schweißen von Aluminium – Grund-/Aufbaukurs

11.1.-27.2.18, Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: auf Anfrage

Schweißen im Kfz-Bereich

11.1.-15.2.18, Di., 16.45-21 Uhr, Geb.: 320 Euro

Ausbildung zum Internationalen Schweißer nach DVS IIW-RL 1111

11.1.-27.2.18, Mo., Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: auf Anfrage

Schweißerprüfung DIN EN ISO 9606-1, EN ISO 9606-2, DGR 97/23 EG und GW 350

11.1.-15.2.18, Di., Do., 16.45-21 Uhr, Geb.: nach Aufwand

Schweißfachmann Teil 1 bis 3 nach RL DVS-IIW 1170

12.1.18.-30.6.18, Fr., 14.30-20 Uhr, Sa., 8-15.30 Uhr, Geb.: 3.790 Euro, inkl. Prüfungsgebühr

Meistervorbereitung

Augenoptiker Teilzeitkurs

Teile I & II

7.1.19-27.5.20, Mo., Di., Mi., 8.30-15.45 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüfungsgebühr: 1.380 Euro

Augenoptiker Vollzeitkurs

Teile I & II

5.11.18-14.9.19, Mo.-Fr. 8.30-15.45 Uhr, tlw. bis 18 Uhr, tlw. Sa., bis 14.30 Uhr, Geb.: 7.990 Euro, Prüfungsgebühr: 1.380 Euro

Augenoptikerkurs blended learning

Teile I & II

18.06.18-13.09.19, Mo., Di., ggf. Do. 18-20:15 Uhr, tlw. bis 18 Uhr, Präsenz: Mo-Fr 08:30-15:45, tlw. bis 18 Uhr

Kosten: 7.990 Euro, Prüfungsgebühr: 1.380 Euro

Augenoptik –

Wie erziele ich gut verträgliche prismatische Korrekturen?

11.10.18, 10-17 Uhr, Geb.: 245 Euro

Augenoptik –

Neue Möglichkeiten für eine erfolgreiche Low Vision Versorgung

15.3.18, 10-16.30 Uhr, Geb.: 151 Euro

Kontakt:

Katrin Schulz
Tel.: 0231/ 54 93-604
Annett Renk
Tel.: 0231/ 54 93-407

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Dortmund

Ardeystraße 93, 44139 Dortmund
Tel.: 0231/ 5493-113
Fax: 0231/ 5493-95-113
E-Mail: presse@hwk-do.de

Verantwortlich:

Dipl.-Pol. Ernst Wölke
Kätrin Brillowski

„Vieles ist in Bewegung“

OBERMEISTERTAG: Kammer-Präsident empfing Spitzenvertreter aus den Innungen

Zum Obermeistertag Ende November empfing Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund, rund 140 Gäste. Darunter Spitzenvertretern von 133 Innungen und fünf Kreishandwerkerschaften aus dem Dortmunder Kammerbezirk sowie zahlreiche Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Gastredner war Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks. „Gerade jetzt, in diesen spannenden und anstrengenden, vor allem aber politisch prägenden Wochen ist es wichtig, dass wir als Handwerk zusammen stehen.“

Schwannecke betonte in seiner Rede die Wichtigkeit von Obermeistern als unverzichtbare Ehrenamtsträger in der Vertretung des deutschen Handwerks. „Ohne sie wäre die Handwerksorganisation nicht das, was sie ist: Die vermutlich erfolgreichste Wirtschaftsvertretung Deutschlands“, so der ZDH-Generalsekretär.

Handwerkskammer-Präsident Berthold Schröder ging zunächst auf die neue Landesregierung und den Abschlussbericht der Enquete-Kommission zum Thema Zukunft von Handwerk und Mittelstand in NRW ein. Dieser habe bereits vieles in Bewegung gebracht. „Der Abschlussbericht, der Ende März vorgelegt wurde, enthält viele richtungweisende Handlungsempfehlungen. Unsere Erwartungshaltung für die kommende Legislaturperiode des nordrhein-westfälischen Landtags ist daher unter anderem die Umsetzung der Maßnahmen, die



v.l.: Otto Kentzler, Ehrenpräsident des Handwerks, Holger Schwannecke, ZDH-Generalsekretär, Ernst Wölke, HWK-Hauptgeschäftsführer, Heinz-Herbert Dustmann, Präsident der IHK zu Dortmund und Kammer-Präsident Berthold Schröder

parteübergreifend in der Enquete-Kommission vereinbart wurden“, so Schröder.

Darüber hinaus erwarte das Handwerk konkrete Maßnahmen zum Bürokratieabbau. Erste Schritte, so Schröder, seien bereits mit der Einbringung des ersten Entfesselungsgesetzes gemacht worden. „Wir begrüßen besonders die vorgesehenen Vereinfachungen von komplizierten Regelwerken. Dies kommt besonders Gründern zugute.“

Der Kammer-Präsident ging weiter auf das Thema Dieselfahrverbote ein, bei dem das Handwerk bereits eindeutig Position bezogen habe. Schröder: „Pauschale Fahrverbote lehnen wir ab. Denn das würde praktisch einem Berufsverbot gleichkommen. Das Handwerk ist fast gänzlich auf Dieselfahrzeuge angewiesen. Betroffen wären außerdem auch Berufsspendler, Kunden sowie der Lieferverkehr.“ Sollten Fahrverbote jedoch tatsächlich umgesetzt werden, brauche man einschlägige Ausnahmeregelungen. Diesbezüglich habe die Bezirksregierung Arnsberg bereits ihre Unterstützung zugesagt.

Ein weiteres wichtiges Thema im Handwerk ist und bleibe die Digitalisierung, so Schröder. Man habe die Aktivitäten der

Kammer zu diesem Thema im vergangenen Jahr weiter verstärkt. „Unseren Mitgliedern steht jetzt ein spezialisiertes Beraterteam zur Verfügung, das zu verschiedenen Aspekten der Digitalisierung informiert. Angefangen beim Online-Marketing über digitale Geschäftsmodelle bis hin zu technischen Innovationen wird alles abgedeckt.“

Der Kammer-Präsident würdigte zum Schluss das vermehrte Ausbildungsengagement der Unternehmer. Im Besonderen bei der Ausbildung von Flüchtlingen. „Ende September haben wir kammerbezirkswide 130 neu abgeschlossene Lehrverträge mit Asylsuchenden verzeichnet.“ Das sei beachtlich. Er appellierte an die Obermeister, sich weiterhin so aktiv an der Nachwuchsgewinnung zu beteiligen. Nur so könne man dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenwirken. **KAB**

INTERNET-TIPP

Eine Bildergalerie mit allen Fotos vom Obermeistertag gibt es online auf:

hwk-do.de

In Deutschland Fuß fassen

AUSBILDUNG: Umfangreiches Qualifizierungsprogramm für junge Flüchtlinge gestartet

Die Flüchtlingsinitiative der Handwerkskammer (HWK) Dortmund geht in eine neue Runde. In Zusammenarbeit mit den Jobcentern und Agenturen für Arbeit Bochum und Herne starteten im November 18 junge Geflüchtete mit der Qualifizierungsmaßnahme, die intensiv auf eine Ausbildung vorbereiten soll. „Damit ermöglichen wir den Teilnehmern eine fundierte Vorbereitung auf eine Ausbildung im Handwerk und eine berufliche Zukunft in Deutschland“, sagt Franz-Josef Panatzek, HWK-Geschäftsführer. Seit der ersten Initiative 2015, bei der 20 Flüchtlinge in eine Ausbildung vermittelt wurden, konnte auf Basis von Erfahrungswerten aus Pilot- und Folgeprojekten ein siebenmonatiges, Vollzeitprogramm entwickelt werden: „Wir haben gesehen, wie wichtig Sprachunterricht, interkulturelles Coaching und der Einblick in die Berufspraxis für den Ausbildungserfolg sind“, erklärt HWK-Abteilungsleiter und Projektverantwortlicher Tobias Gosmann. „Am Ende soll sowohl der Auszubildende als auch der Ausbildungsbetrieb profitieren.“ **KAB**



Dozentin Anina Weber (l.) mit HWK-Geschäftsführer Franz-Josef Panatzek (4.v.l.), HWK-Abteilungsleiter Tobias Gosmann (5.v.r.) und einigen Teilnehmern der Qualifizierungsmaßnahme

HWK KOMPAKT

Handwerk 4.0

Interview



Matthias Nötzel
Niederlassungsleiter und Sachverständiger für Haus- und Versorgungstechnik aus Hagen

DHB: Was verbinden Sie mit dem Begriff Handwerk 4.0?

Nötzel: Der Begriff Industrie 4.0 ist mir aufgrund der Datenerfassung in den Betrieben schon länger ein Begriff. Unter Handwerk 4.0 stelle ich mir alle Aktivitäten rund um die Digitalisierung vor.

DHB: Wie gehen Sie mit dieser neuen Herausforderung um?

Nötzel: Es gibt in unserem Bereich im Moment keine neuen Herausforderungen bezüglich der Digitalisierung. Wir sind da auf dem aktuellen Stand.

DHB: Haben Sie schon größere Investitionen in Richtung Handwerk 4.0 oder auch Umstrukturierungen im Betrieb vorgenommen?

Nötzel: Um die Abläufe zu digitalisieren wurde 2013 bereits eine neue Software erarbeitet und dafür Investitionskosten von einhundertfünftausend Euro getätigt.

DHB: Nutzen Sie digitale Kanäle und Netzwerke intensiv?

Nötzel: Die Mitarbeiter nutzen Tablets und sind auch mit den neuen Medien bestens vertraut.

DHB: Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Mitarbeiter und Azubis mit den neuen Anforderungen Schritt halten?

Nötzel: Sachverständige werden beispielsweise individuell geschult. Die Mitarbeiter im Büro werden wiederum über Schulungen der Sachbearbeiter informiert und so über Änderungen unmittelbar informiert. Zudem lassen wir die Mitarbeiter an unterschiedlichen Schulungsangeboten der Handwerkskammer Dortmund teilnehmen.

Neuwahlen

Neue Spitze für SHK-Landesinnung



Zum Stellvertretenden NRW-Landesinnungsmeister des Sanitär-, Heizungs-, und Klima-Handwerks (SHK) wurde Ulrich Grommes (Bild) gewählt. Auf der Mitgliederversammlung des zuständigen Fachverbandes Sanitär Heizung Klima NRW in Düsseldorf stimmten die Delegierten Mitte November für den 46-jährigen Hammer als Nachfolger von Wilfried Dahlmann. Grommes ist seit 2004 Obermeister der SHK-Innung für Hamm mit aktuell knapp 60 Mitgliedsbetrieben und leitet zusammen mit seinem Bruder Jürgen Grommes die Geschicke des 1945 gegründeten Familienunternehmens.

Bekanntmachung

Sachverständiger ausgeschieden

Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger ausgeschieden ist Jürgen Wille aus Dortmund für das Estrichlegerhandwerk.



Foto: HWK Dortmund

Malwettbewerb mit prominenter Unterstützung



Foto: HWK Dortmund

Keine leichte Aufgabe hatte die Jury der Kreishandwerkerschaft (KH) Dortmund und Lünen Ende November beim Bewerten der Beiträge zum Kindermalwettbewerb „Unser Bild vom Handwerk“. Die Jurymitglieder Christian Sprenger, KH-Meister, der Lünen Stadthandwerksmeister Reiner Horstmann, Schauspielerin Nika Krosny, Mirko Link, Leiter der Gebietsdirektion Dortmund bei der Signal Iduna Gruppe, und Regionalgeschäftsführerin Claudia Baumeister von der IKK classic (Bild v.l.) nahmen die Einsendungen von Kindergärten und Kindertagesstätten unter die Lupe. Nika Krosny, bekannt als Hauptdarstellerin der Serie „Tanz mit Prinzessin Lillifee“, hatte für die Bewertung sogar ihren Feenstab eingepackt. Im September startete die KH Dortmund und Lünen den Wettbewerb und lud alle Kindertageseinrichtungen der Region zum Mitmachen ein. Die Teilnehmer bekamen dafür ein Riesenposter zugeschickt, das kreativ zum Thema Handwerk bemalt, beklebt und gestaltet werden konnte. Ziel des Wettbewerbs war es, die Kinder auf das Handwerk und die Vielfalt seiner Berufe aufmerksam zu machen. Als Preise winkten 500 Euro für die Sieger, 300 Euro für die Zweitplatzierten und 200 Euro für die drittplatzierte Gruppe. Die Sieger werden am Mittwoch, 6. Dezember, zur Preisverleihung in die KH Dortmund und Lünen eingeladen. Gesponsert wurde der Wettbewerb von der Signal Iduna Gruppe und der IKK classic.

Berufsausbildung auf höchstem Niveau

Im Rahmen eines Arbeitstreffens haben Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund (r.), und der Europaabgeordnete Dennis Radtke (l.) die Kfz-Lehrwerkstatt der Handwerkskammer besichtigt. Aktuell werden dort, neben dem normalen Lehrbetrieb, 21 chinesische Berufsschullehrer aus der Provinz Henan weitergebildet. Das dreimonatige Trainingsprogramm wird über die Gesellschaft für Bildung und Berufe (Gbb) organisiert und zielt darauf ab, Kenntnisse zur dualen Berufsausbildung im Berufsbild Kfz-Mechatroniker zu vermitteln.



Foto: Max Nette

Auszeichnung für Familienfreundlichkeit

Das Bündnis für Familie Kreis Unna vergab zum vierten Mal den „Pluspunkt Familie“. Zu „familienfreundlichen Unternehmen 2017“ gekürt wurden 15 Unternehmen und die Kreisstadt Unna. Darunter auch drei Handwerksunternehmen: die Flechsig GmbH, das Bestattungshaus Schulte und die Dreve ProDiMed GmbH. Die ausgezeichneten Betriebe sind nach Überzeugung der Jury in Sachen Familienfreundlichkeit Vorbilder dafür, wie schon jetzt maßgeschneiderte Angebote für Mitarbeiter aussehen können.



Foto: HWK Dortmund

Ausbildungserfolg bei der Integration

„130 neue Lehrverträge mit Asylbewerbern konnten Ende September kammerbezirkswweit im Handwerk verzeichnet werden. Das ist eine starke Bilanz“, betonte Berthold Schröder, Präsident der Handwerkskammer (HWK) Dortmund (Mitte), bei einem Treffen mit dem Präsidenten für den Regierungsbezirk Arnsberg, Hans-Josef Vogel (r.). Der Regierungspräsident sprach dafür seine Anerkennung aus: „Ein wichtiger Ausbildungserfolg, der das hohe Engagement des Handwerks bei der Flüchtlingsintegration widerspiegelt.“ Am Gespräch nahm auch HWK-Hauptgeschäftsführer Ernst Wölke (l.) teil.

Hier ist für jeden etwas dabei

Das Wetter ist kühl und draußen ist es oft grau. Wer gerade zu dieser Jahreszeit mit Farbe und aussagekräftigen Accessoires punkten will, sollte einen Blick in den Online-Shop der Imagekampagne des Handwerks werfen. Mit lustigen Sprüchen sind allein die Shirts schon ein Hingucker. Gimmicks wie die Umhängetasche „Werkzeugkoffer 2.0“ bieten Möglichkeiten, die Kampagne aktiv zu unterstützen. Neu: die individualisierbaren Artikel. shop-handwerk.de

Gleiche Wertigkeit

BERUFSBILDUNG: So läuft die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse



Aldin Huzejrovic (l.) hat mit Hilfe von Björn Woywod (r.) einen wichtigen beruflichen Schritt gehen können

VON KÄTRIN BRILLOWSKI

Aldin Huzejrovic war noch ein kleines Kind, als er vor knapp 20 Jahren nach Deutschland kam. Der Bosnienkrieg trieb ihn und seine Familie damals Richtung Westen. Erst mit sechs Jahren kehrte er wieder zurück in seine Heimat. Dort besuchte er die Schule – machte anschließend eine Ausbildung zum Elektrotechniker.

2015 kam der junge Mann zurück in das Land, das ihm vor zwei Jahrzehnten Sicherheit bot. Sein Ziel: In Deutschland langfristig Fuß fassen. Vor allem beruflich. „Um hier in meinem Gewerk arbeiten zu können, brauchte ich eine Anerkennung meines bosnischen Berufsabschlusses.“, erzählt der 24-jährige in tadellosem Deutsch. Dies war ebenfalls essenziell für die Verlängerung seines Visums.

Um den Prozess ins Rollen zu bringen suchte Huzejrovic, der kurz nach seiner Deutschland-Rückkehr als Praktikant in einem Schwerter Informationstechniker-Betrieb untergekommen war, mit seinem damaligen Chef die Handwerkskammer (HWK) Dortmund auf.

HWK-Mitarbeiter Björn Woywod nahm sich der Sache unmittebar an. „Nach Sichtung aller Unterlagen und Rücksprache mit Berufsexperten konnte festgestellt werden, dass die von Herrn Huzejrovic in Bosnien absolvierte Ausbildung mit der deutschen Ausbildung in Teilen gleichwertig ist.“ Für die volle Gleichwertigkeit habe es noch zu große Abweichungen von deutschen Standards gegeben. „Die fachpraktischen Fähigkeiten waren noch nicht ausreichend vorhanden“, erinnert sich Woywod.

Was sich für manche eventuell wie ein kleiner Rückschlag anhören mochte, war für den jungen Bosnier jedoch eine enorme Chance. Denn: bereits durch die anerkannte Teil-

gleichwertigkeit seines Berufsabschlusses konnte Huzejrovics Visum verlängert werden. Zumindest um die Zeit, die er brauchte, um seine berufliche Praxis den deutschen Standards entsprechend anzupassen. Und so setzte er sein Praktikum fort, um die noch fehlenden Fähigkeiten nachzuholen.

Insgesamt 18 Monate dauerte es, vom Beginn des Praktikums bis zur erneuten Antragsstellung. Diesmal passte jedoch alles. Der Gleichwertigkeitsbescheid konnte ausgestellt werden. Huzejrovic: „Eigentlich bin ich froh, dass ich genügend Zeit bekommen habe, meine praktischen Fähigkeiten intensiv weiterzuentwickeln. In Bosnien wird nicht so detailliert geschult wie in Deutschland. Und da ich hier gerne leben und arbeiten möchte, brauchte ich natürlich alle entsprechenden Kenntnisse.“ Mittlerweile arbeitet er in Vollzeit als Informationselektroniker in einem Hagener Unternehmen. Sein Visum wurde um ein weiteres Jahr verlängert. Er blickt positiv in die Zukunft: „Ich hoffe, ich kann mir hier eine Existenz aufbauen. Vielleicht sogar irgendwann als Meister.“

Auszeichnung für Björn Woywod

Bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse hat HWK-Mitarbeiter Björn Woywod neben Aldin Huzejrovic schon vielen Menschen weiterhelfen können. Im Zuge dessen nutzt er seit über fünf Jahren das Berufsqualifizierungsportal (BQ-Portal) – eine Informationsplattform mit Schwerpunkt auf ausländischen Bildungssystemen und Berufsabschlüssen, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). „Es dient mir als Arbeitshilfe bei der Suche nach passenden Informationen zu Berufsabschlüssen im Anerkennungsverfahren“, so Woywod. Auch für Unternehmer sei die Plattform nützlich, als Hilfe, um ausländische Abschlüsse besser

deuten zu können. Bei einer Veranstaltung des BMWi's in Berlin im Sommer wurde Woywod für seine intensive Nutzung des Portals sogar ausgezeichnet. Damit gehört er zu den Top 20 von über 380 Nutzerinnen und Nutzern, die die meisten Berufsprofile und Prüfergebnisse in das Portal eingestellt haben. Über die Auszeichnung hat sich Woywod gefreut: „Das zeigt, wie stark die Nachfrage bei der HWK Dortmund bezüglich der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse ist und wie intensiv wir uns der Sache annehmen, um zu helfen.“

HINTERGRUND

Seit in Kraft treten des Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) am 01. April 2012 haben insgesamt 1.344 Personen, die sowohl formelle als auch informelle Qualifikationen im Ausland erworben haben, eine Beratung zur Anerkennung von ausländischer Berufsabschlüsse bei der Handwerkskammer Dortmund in Anspruch genommen. Hierbei werden auch alternative Wege, die in den Arbeitsmarkt führen können, gemeinsam erarbeitet.

272 Anträge auf Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen wurden in den letzten fünf Jahren bei der HWK Dortmund gestellt. Seit 2012 wurden insgesamt 171 Anträge entschieden dabei wurde in 68 Fällen eine vollständige Gleichwertigkeit bescheinigt. 75 Fälle wurden mit einer Teilgleichwertigkeit beschieden und bei 28 Fällen erfolgte keine Gleichwertigkeit.

Kontakt:
Björn Woywod
Tel: 0231 / 54 93163
Mail: bjoern.woywod@hwk-do.de
bq-portal.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30B
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallenentypen 20/40m + 20/60m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

BSI GmbH
Arbeitsbühnen · Telestapler · Krane

Ihr kompetenter Ansprechpartner aus Dortmund seit 21 Jahren.

BSI Baumaschinen
Service International GmbH
Altwickeder Hellweg 239
44319 Dortmund
Tel: 0231 / 95 90 95 -0
www.bsi-dortmund.de



VERANSTALTUNG VERPASST?
Fotos/Videos finden Sie auf handwerksblatt.de/fotos



JETZT KARRIERE IM HANDWERK MACHEN!

Werden Sie Meister oder Betriebswirt. Wir zeigen Ihnen, wo es möglich ist. Mehr auf handwerksblatt.de/karriere



BETRIEBSBÖRSE

Diese und viele weitere aktuelle Angebote und Nachfragen aus der Betriebsbörse sind bei den HWK-Mitarbeiterinnen Ilka Berg und Michaela Daske, Tel.: 0231/5493-423 (424) zu erhalten oder im Internet unter hwk-do.de.

Angebote

Börsen-Nr.: A 07317
Ein alt eingessener Schreinerbetrieb im Ennepe-Ruhr-Kreis steht zur Übergabe an.
Börsen-Nr.: A 07417
Kleine Tischlerei (Kreis Soest) soll aus Altersgründen übergeben werden.

Börsen-Nr.: A 02117
Ein alteingesessener Raumausstatterbetrieb in Dortmund steht zur Übergabe an.
Börsen-Nr.: A 02417
Ein Elektronunternehmen in Hagen sucht ab sofort einen adäquaten Nachfolger.
Börsen-Nr.: A 02517
Bauschreinerei in Hagen, Schwerpunkt Fenster und Türen, sucht Nachfolger.

Nachfrage

Börsen-Nr.: N 01517

Ein Rolladen- und Sonnenschutztechniker sucht einen geeigneten Betrieb im Großraum Dortmund.
Börsen-Nr.: N 01717
Gesucht wird ein Metallbaubetrieb mit Schwerpunkt Fenster und Haustürenbau in Warstein und einem Umkreis von 40 km.
Börsen-Nr.: N 01817
Ein adäquater Friseursalon in Bochum wird ab Januar 2018 zur Übernahme gesucht.
Börsen-Nr.: N 02016
Ein Unternehmen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sucht im Raum NRW einen geeigneten Betrieb.